

Transformation der Landwirtschaft in alpinen Bergregionen: Eine qualitative und quantitative Analyse der Anpassungskapazität von Landwirt:innen in Tirol und Graubünden

Marian Momen, Barbara Felmer, Judith Fischer, Cyrill Zosso, Maria Buchsteiner, Michael Curran, Sibyl Huber & Christine Altenbuchner

Universität für Bodenkultur Wien

Die Anpassungskapazität von Landwirt:innen in Bergregionen gewinnt im Kontext des Klimawandels zunehmend an Relevanz, da die Landwirtschaft stark von Klimaveränderungen betroffen ist. Frauen übernehmen vielfältige Aufgaben und treiben Anpassung und Innovationen voran, werden jedoch durch geschlechtsspezifische Normen diskriminiert. Die Stärkung der Anpassungskapazität ist entscheidend, um die Resilienz der Landwirt:innen zu erhöhen und besser mit Klimaveränderungen umgehen zu können. Im Rahmen des Forschungsprojektes COMMUNITYadapt entstanden zwei Forschungsschwerpunkte:

(1) Qualitative Interviews mit 44 Landwirtinnen in Tirol und Graubünden untersuchten Faktoren, die die Anpassungskapazität beeinflussen und zu einer nachhaltigen Transformation beitragen können. Im Mittelpunkt stehen die Landwirtinnen der ARGE Heumilch und des Pilotprojektes „Klimaneutrale Landwirtschaft Graubünden“ (KNLG). Die Teilnahme am Pilotprojekt KNLG zeigt eine erhöhte Selbstwirksamkeit der Landwirt*innen in Graubünden durch den Zugang zu Wissen und den Austausch in Arbeitskreisen. Das Projekt ist ein Beispiel für nachhaltige Initiativen zur Transformation der Landwirtschaft. Patriarchale Strukturen führen jedoch dazu, dass Frauen in landwirtschaftlichen Organisationen unterrepräsentiert sind und ihnen der Zugang zu

Ausbildungsprogrammen erschwert wird. Die Gleichstellung der Geschlechter und die Stärkung der Selbstwirksamkeit von Frauen sind unabdingbar für eine nachhaltige Transformation.

(2) Um das transformative Potenzial zu untersuchen, wurde im Herbst 2023 der Fragebogen „Bäuerliche Landwirtschaft und Klimawandel“ entworfen, basierend auf den oben genannten 44 semistrukturierten Interviews. Der Fragebogen wurde im Januar 2024 an alle 2.164 landwirtschaftlichen Betriebe des Kantons Graubünden verschickt, wovon 290 vollständig beantwortet und analysiert wurden. Der Fokus liegt auf kulturellen und sozialen Faktoren, analysiert nach dem Framework von O'Brien und Sygna (2013), das die praktische, politische und persönliche Sphäre der Transformation unterscheidet. Explorative Faktorenanalyse und Spearmans Rangsummenkorrelation zeigten signifikante Einflussfaktoren: In der persönlichen Sphäre spielt Generationendenken und Klimawandel-Anerkennung eine große Rolle, in der politischen Sphäre das Vertrauen in Wissenschaft und Institutionen, und im praktischen Bereich der Fokus auf Produktion 28. Kongress der Österreichischen Gesellschaft für Soziologie und Konformität, Innovation und Risikobereitschaft sowie eine starke Mensch-Natur-Beziehung. Diese Bereiche sollten unterstützt werden, um das transformative Potenzial der Landwirtinnen im alpinen Grünland zu fördern.

Schlüsselwörter: Anpassungskapazität, Selbstwirksamkeit, Klimaveränderungen, Bergregionen, Pilotprojekt KNLG, Transformation, Landwirtschaft